

# Mehr Europa in die kommunale Jugendhilfe

Ergebnisse und Empfehlungen aus dem Modellprojekt „EuropaLokal“ (2017–2020)

special 11



JUGEND  
für Europa

# 4 // „Solidarity connects Europe“ – ein Projekt der Fachstelle Europäische Jugendarbeit in Leipzig zu Jugend- begegnungen und zum Fachkräfte- austausch in der Offenen Jugendarbeit

von Jessica Reinsch und Silvan Carius  
(Soziokulturelles Zentrum „Die VILLA“ gGmbH)

**Die Villa Leipzig realisiert exemplarisch gemeinsam mit 12 Offenen Kinder- und Jugendtreffs aus Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf in Leipzig und Leipzig Land grenzüberschreitende Jugendbegegnungen für junge Menschen, die bisher nicht an internationalen Angeboten teilgenommen haben.**

## **Wie wird Europäische Jugendarbeit in die Offene Jugendarbeit integriert? Welchen Nutzen hat die Kommune?**

Das Soziokulturelle Zentrum „Die VILLA“ startete in Leipzig mit dem Modellprojekt „Solidarity connects Europe“ ein Jugend- und Fachkräftebegegnungsprojekt mit 12 Offenen Kinder- und Jugendtreffs (OFTs) aus Leipzig und dem Leipziger Land. Im Fokus stehen Stadtgebiete mit besonderem Entwicklungsbedarf und solche Jugendtreffs, die bislang noch keine internationalen Maßnahmen durchgeführt haben. Das übergeordnete Ziel ist der Ausbau der internationalen Jugendarbeit als ein wichtiger Bestandteil und als eine wirksame Methode der Jugendarbeit. Europa soll für Jugendliche durch Jugendbegegnungen erlebbar

gemacht werden, um insbesondere Berührungsängste gegenüber fremden Kulturen abzubauen.

Konkret wurde dafür eine Fachstelle Europäische Jugendarbeit in der VILLA Leipzig eingerichtet. Als freier Träger verfügt sie über langjährige Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit und ist auf lokaler Ebene breit vernetzt. Sie initiiert strategisch gebündelte Maßnahmen im Rahmen der europäischen Programme Erasmus+ JUGEND IN AKTION und Europäisches Solidaritätskorps und setzt diese um. Das Ziel ist die Verankerung der EU-Programme auf kommunaler Ebene.

Bis Ende 2020 finden über 25 Jugendbegegnungen und Fachkräfteaustausche mit Partnerorganisationen in Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Polen, Tschechien und Slowenien statt. Die Themen und Inhalte der Jugendbegegnungen richten sich nach den Interessen der Teilnehmer und sind äußerst vielfältig (z. B. Theater, Musik, Film, Outdoor, Zirkus, Sport).

Ein wesentliches Anliegen ist die Gewinnung von Jugendlichen mit wenigen oder keinen

Erfahrungen im Ausland, welche bislang auch kein Interesse daran zeigten. Hierzu gehören beispielsweise jugendliche Treffbesucher aus einkommensschwachen Familien, Teilnehmer aus betreuten Wohngruppen oder auch Schulabbrecher. Diese Zielgruppen werden für länderübergreifende Projekte oft nicht berücksichtigt, da der Zugang zu Ihnen meist fehlt. Durch die Beziehungsarbeit der Sozialarbeiter werden junge Menschen erreicht, für die die Teilnahme an Jugendbegegnungen eine große Hürde bedeutet.

Zum jetzigen Zeitpunkt (April 2020) nahmen bereits über 300 Teilnehmer an einer Begegnung teil – hiervon rund 250 Jugendliche sowie 50 Sozial- bzw. Jugendarbeiter. Der erreichte Personenkreis ist jedoch wesentlich größer, denn im Rahmen der Jugendbegegnungen finden Projektpräsentationen und Abschlussfeste statt, welche von Eltern, Freunden oder Netzwerkpartnern besucht werden. Das Projekt ist besonders hervorzuheben, da die Vielfalt und Anzahl der Begegnungen und die Vernetzung der Fachkräfte der offenen Jugendarbeit ein neuer, Struktur gebender Ansatz ist, internationale Jugendarbeit umzusetzen.

### **Wie werden offene Jugendtreffs für das Projekt gewonnen und in dieses eingebunden?**

Die Mehrzahl der Treffs wird aktiv von der Fachstelle angesprochen und ausführlich über das Projekt informiert. Die Fachstelle reagiert auf deren Hürden und Bedarfe und übernimmt die bei den Trägern fehlenden Ressourcen für eine Teilnahme:

- Für die erfolgreiche Förderung aus Mitteln der EU sind Wissen über Förderstrategien, Programme, einzuhaltende Fristen und Vorschrif-

ten notwendig. Neuantragsteller wie lokale, v. a. kleinere Jugendtreffs werden davon oft abgeschreckt.

- Passende Partnerorganisationen im Ausland zu finden, braucht viel Zeit. Potenzielle Projektträger in Leipzig sind in der Regel nicht in der Lage, die personellen Ressourcen hierfür zu finanzieren.
- Zweifel, welche treffübergreifend immer wieder auftreten („Mit unseren Jugendlichen geht das nicht“), kann die Fachstelle durch gesammelte Erfahrungen zum überwiegenden Teil ausräumen und die Sozialarbeiter so für das Projekt begeistern.
- Die Fachkräfte der OFTs verfügen über den direkten Kontakt zu den Besuchern und leisten die Beziehungsarbeit zur Gewinnung und bedarfsgerechten Begleitung der jugendlichen Teilnehmer. Sie unterstützen die Jugendlichen und Eltern bei der Vorbereitung der Begegnungen wie beispielsweise die Beantragung eines Ausweisdokuments. Die Fachkräfte gestalten das Programm aktiv mit, binden die Jugendlichen ein und betreuen sie während der Begegnung. Gemeinsam mit den Jugendlichen gestalten sie eine nachhaltige Präsenz der Erfahrungen und halten diese konzeptionell und praktisch in der täglichen Arbeit mit den Jugendlichen auch nach der Maßnahme aufrecht.

### **Welchen Beitrag leistet die Fachstelle der Europäischen Jugendarbeit der VILLA?**

Die Fachstelle dient dem qualitativen und quantitativen Ausbau der internationalen Jugendarbeit in Leipzig. Sie organisiert die Bündelung der Maßnahmen, handhabt das Budget sowie die strategische Entwicklung und übernimmt, was

einzelne OFTs innerhalb ihrer Ressourcen nicht leisten können:

- Akquirierung, Kontaktpflege und Beratung von Projektpartnern in Leipzig und Umgebung sowie Kontaktaufbau mit Partnern im europäischen Ausland,
- konzeptionelle Entwicklung der Begegnungen; Unterstützung bei der Programmgestaltung und Themenfindung, Veranstaltung von Aktionstagen und Elternabenden, gemeinsame Vor- und Nachbereitung mit den Sozialarbeitern,
- Begleitung der Begegnung und Funktion als Ansprechpartner bis hin zur Übersetzung bei sprachlichen Hürden,
- Erfahrungstransfer zwischen den OFTs, Netzwerkarbeit, Weiterbildungsangebote für die Sozialarbeiter,
- Beantragung und Sicherung der Finanzierung und Administration der Fördermittel sowie Dokumentation und Abrechnung,
- umfassende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, die auch die offene Jugendarbeit selbst sichtbar macht.

### Welche Erkenntnisse werden aus den Begegnungen gewonnen?

- Viele Teilnehmer revidieren im Verlauf des Austausches stereotypisches Denken und Vorurteile gegenüber Menschen aus anderen Ländern,
- erste Erfahrungen im Ausland helfen den Teilnehmern, selbstständiger zu werden, stärken sie in ihrem Selbstbewusstsein und bauen sprachliche und interkulturelle Fähigkeiten aus,

- die Sozialarbeiter lernen durch die Begegnungen Kompetenzen im Bereich der internationalen Jugendarbeit: die Vorbereitung mit dem Partner, die Methodenvielfalt in der internationalen Jugendarbeit,
- sie intensivieren die Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen, indem sie nicht nur mehr Zeit miteinander verbringen, sondern beispielsweise auch der Elternkontakt stärker aufgebaut wird,
- neue Besucher kommen durch das Projekt in die Treffs, da sich die Jugendlichen untereinander von den Begegnungen erzählen und über die sozialen Netzwerke präsent halten.

### Zum Schluss: Gesammelte Zitate nach den Jugendbegegnungen

*„Seit der Begegnung gehe ich gerne in den Englischunterricht, weil mich die Sprache an die Zeit der Jugendbegegnung erinnert.“*  
(Teilnehmerin an einer Jugendbegegnung)

*„Meine Sicht auf die EU ist seit der Jugendbegegnung meines Kindes positiver.“*  
(Mutter eines Teilnehmers an einer Jugendbegegnung)

*„Ich will jetzt auch gerne länger im Ausland bleiben.“*  
(diverse Teilnehmer in verschiedenen Treffs)

*„Durch die Jugendbegegnung kam erst der Kontakt zu den Eltern zustande. Das ist für unsere tägliche Arbeit sehr hilfreich.“*  
(Sozialarbeiterin über das Projekt)